

NEUNKIRCHER STADTNACHRICHTEN

Kurz + Knapp

Bio-Müllabfuhr

Am Ostermontag, 1. April, fällt die Biomüllabfuhr aus. Die Leerung wird komplett am Dienstag, 2. April, nachgeholt. Dies gilt auch für die Abfuhr der Großraumbehälter. Die Bürger werden gebeten, die Müllgefäße ab 6 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Stadtteilzeitung

Das ehrenamtliche Redaktionsteam der Stadtteilzeitung hat die Aprilausgabe fertig gestellt. Ab dem 25. März wird die Stadtteilzeitung „Gugg emol do ...Neinkeije“ verteilt. Wer keine Ausgabe im Briefkasten vorfindet, kann sich seine Ausgabe im Stadtteilbüro in der Kleiststraße 30b oder im Rathaus abholen.

Berichtigung

Im Text „Kiga Plus-Projekt“ (Stadtnachrichten KW 12) muss es natürlich heißen: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, daher ist die Bedeutung des Lernens in frühen Jahren so wichtig. Die Redaktion bedauert den „Dreher“.

Standesamt

In der Zeit vom 14. bis 20. März wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten und Sterbefälle beurkundet. Die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

11.03. Emily Sophie Niestreu, Neunkirchen; 12.03. Emma Römeling, Ottweiler; 13.03. Maximilian Licht, Schiffweiler; 14.03. Chelsey-Leann Kropp, Furpach; 17.03. Rocco Taverniti, Wiebelskirchen; 19.03. Emma-Marie Müller, Sinnerthal

Sterbefälle

12.03. Friedhelm Josef Adam Blügel, Furpach, 61 J; 13.03.: Hans-Walter Herbert Henne-mann, Furpach, 59 J; Manfred Koch, Neunkirchen, 60 J; Ilse Elisabetha Theis geb. Glauber, Neunkirchen, 90 J; 16.03. Karl Heinz Kümmel, Wiebelskirchen, 80 J; 17.03.: Johann Klein, Furpach, 92 J; Wolfgang Helmut Sauer, Wellesweiler, 61 J; Francesca Guzzo Foliaro, Wellesweiler, 88 J; 18.03.13: Gabriele Cornell Mary Ann Luisa Ruppert, Wellesweiler, 57 J; Wilhelmine Helmi Seikert geb. Menschig, Schiffweiler, 86 J

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:

Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Jürgen Fried

Redaktion, Gestaltung + Satz:

Abt. für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Telefon (06821) 202-115

e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung.**

Grund für Optimismus

Stadtrat einstimmig für städtischen Haushalt

In der Sitzung des Neunkircher Stadtrates am vergangenen Mittwoch stand der Haushalt auf der Tagesordnung. Alle Fraktionen stimmten der Vorlage der Stadtkämmerei zu. Zwar ist der Haushalt wegen der doppischen Buchführung nicht ausgeglichen, doch weckt er Optimismus, da er den positiven Entwicklungstrend weiter fortsetzt.

Im Haushaltsjahr 2013 stehen rund 85,9 Mio € Erträge 91,7 Mio € Aufwendungen gegenüber. Es ergibt sich so ein Fehlbetrag in Höhe von rund 5,8 Mio €. „Damit liegen wir rund 1 Mio € niedriger als im Vorjahr. Die Finanzplanung sieht für die kommenden Jahre weiter fallende Fehlbeträge vor. Damit steht Neunkirchen besser da als ein Großteil der saarländischen Kommunen. Nach wie vor

können wir sehr ordentlich investieren und vor allem: die Bürger müssen keine Einschränkungen hinnehmen“, so OB Fried. Der OB bedankte sich für die verantwortungsvolle und konstruktive Mitarbeit der Räte und der Verwaltung unter dem Motto: „Machbar ist, was finanzierbar ist“. Der Haushalt trägt auch der vom Bund verordneten „Schuldenbremse“ Rechnung, wobei Fried forderte, dass sich das Land mit der Erstellung von Haushaltssanierungsplänen zu Vermeidung weiterer steigender Kreisumlagen beschäftige. Als große Leitinvestitionen nannte Fried die Sanierung des Rathauses, die Ganztagschule im Stadtpark, das Robinsondorf sowie den Vorplatz Marienkirche, für die insgesamt 520.000 € bereitgestellt werden. Auch in den Stadtteilen wird gut investiert, die entsprechenden Maßnahmen

wurden mit den Ortsräten abgestimmt. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Willi Schwender, verwies auf die großen Leuchtturmprojekte, die die Stadt in den vergangenen Jahren geschultert hat: „Die Stadt hat sich hervorragend entwickelt!“ Karl Albert, der CDU-Fraktionsvorsitzende, lobte, Neunkirchen sei nicht nur Kulturstadt sondern auch eine Stadt mit Kultur und wertete insbesondere die Bemühungen des OB bei der Suche nach Investoren als großen Erfolg. Für die Fraktion Die Linke mahnte Andrea Küntzer die noch nicht erfüllte Krippenplatzquote an, stimmte aber dem Haushaltsentwurf letztlich zu. Gabriele Jung, Sprecherin der Grünen, dankte dafür, dass auch die Anliegen der kleinen Fraktionen, beispielsweise mit der Schaffung eines Umweltamtes im vergangenen Jahr, ernst genommen werden.

Weitere Entscheidungen des Rats

Einstimmig beschloss der Stadtrat die Verlängerung des Kooperationsvertrages mit dem Arbeiter-Samariter-Bund für das Projekt „Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung“. Da sich mittlerweile alle weiteren Zuschusspartner aus der Finanzierung zurückgezogen haben, wird die Stadt bis 30. Juni alleine das Projekt stemmen, bis mittelfristig eine neue Lösung gefunden wird. Bereits seit 2011 gibt es den Neunkircher Pass, der bedürftigen Bürgern Vergünstigungen bei den städtischen Einrichtungen ermöglicht. Der Landkreis beabsichtigt nun, eine für den gesamten Landkreis gültige einheitliche Sozialkarte einzuführen. Der Stadtrat beschloss, künftig die Vergünstigungen allen Inhabern

der Kreiskarte zu gewähren, allerdings soll nach einem Jahr die Inanspruchnahme überprüft werden. Ohne Zustimmung der Fraktion Die Linke wurde der Vertrag mit dem Berufsbildungswerk verlängert, der im Rahmen einer Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme die Substanzerhaltung der Hochofen-Anlagen sichert. Einstimmig wiederum verabschiedete der Stadtrat die Weiterführung des Vertrages mit dem Caritasverband bezüglich des Projektes „Floßfahrt“, das das aktive Miteinander von einheimischen und zugewanderten Menschen im Wohngebiet „Winterfloß“ fördert. Die Karlsberg Brauerei beabsichtigt, ihre Geschäftsanteile am Neunkircher Zoo in Höhe von

10.000 DM (= 5.112,92 €) an die Stadt als Schenkung zu übertragen. Der Stadtrat hat seine Zustimmung erteilt, nachdem dies auch die Gesellschafterversammlung des Zoos bereits begrüßt hatte. Ohne Diskussion wurde der Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes für 2013 abgesegnet. Schließlich diskutierten die Räte noch über einen Antrag der Fraktion Die Linke, den Ferienpass, der Neunkircher Schülern die Benutzung der Bäder ermöglicht, auf die gesamte Freibadesaison auszuweiten. Willi Schwender (SPD) führte aus, dass der Ferienpass für die Kinder gedacht ist, die in den Sommerferien nicht in Urlaub fahren können. Dementsprechend wurde der Antrag abgelehnt.

Für einen sicheren Bahnhof

Stadtrat verabschiedet Resolution

Die Situation am Neunkircher Bahnhof ist schon seit einiger Zeit immer wieder Thema im Neunkircher Stadtrat. Vor kurzem wurde ein Mann auf dem Bahnsteig zusammengeschlagen. Dies nahm der Stadtrat zum Anlass, eine Resolution an die Verantwortlichen der Bahn zu senden. Hier der Wortlaut: „Der am 16. November 1852 eröffnete Neunkircher Bahnhof ist ein wichtiger saarländischer Verkehrsknotenpunkt und Durchgangsbahnhof für die Nahetalbahn von Saarbrücken nach Bingen (KBS 680), die Bahnstrecke Neunkirchen-Wemmetsweiler (KBS 683) und die Bahnstrecke von Illingen nach Homburg (KBS 683). Vier Gleisanlagen sind in Betrieb, täglich nutzen ihn bis zu 5.000 Bahnreisende. Verschiedene Vorfälle in den letzten Wochen aber verstärken die Sorge des Stadtrates der Kreisstadt Neunkirchen sowohl um die Sicherheit der Bahnreisenden als auch um den Ruf der Stadt, die ansonsten viele Anstrengungen unternimmt und auf einem erfolgreichen Weg ist, ihren Ruf als sichere, lebenswerte Stadt zu festigen. Zwar gibt es eine Wachstation der Bundespolizei auf dem Bahnhofsgelände, wo sich Dienstverrich-

tungsräume befinden, die vorrangig von einem Ermittlungsdienst besetzt sind. Dessen Kernzeiten zwischen 9 und 15 Uhr decken jedoch nicht die Zeiten ab, in denen eine stärkere Präsenz dringend nötig wäre. Das Dienstgebiet der Bundespolizeiinspektion Bexbach, das mit Streifen aus Bexbach und Neunkirchen bedient wird, umfasst das gesamte Saarland. Auch wenn laut Aussage der Bahnpolizei der Bahnhof Neunkirchen regelmäßig angefahren wird und zu den Hauptüberwachungspunkten zählt, führt die ungenügende Präsenz dazu, dass insbesondere in den Abend- und Nachtstunden vor allem in Gruppen auftretende Täter sich sicher genug fühlen, Reisende zu belästigen oder sogar körperlich zu misshandeln. Hier hilft auch der Hinweis auf personelle Engpässe nicht weiter: Die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum ist eine der vornehmsten Aufgaben des Staates. Die Bundespolizei hat gemäß § 3 Bundespolizeigesetz (BPolG) die Aufgabe, auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren, die den Benutzern der Bahn drohen. Dazu gehö-

ren gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 5 BPolG auch Maßnahmen der Strafverfolgung. Gezielte Streifenfahndung zur Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit haben somit ein Einsatzschwerpunkt zu sein; auf negative Entwicklungen ist zeitnah und zielgerichtet zu reagieren. Die Sicherheitskooperation mit der Landespolizei sowie die seit dem Jahr 2000 zwischen der Bundespolizei und der Deutschen Bahn AG vereinbarte Ordnungspartnerschaft müssen aber auch mit Leben erfüllt werden, damit die vielfältigen Bemühungen seitens der Städte, insbesondere hier der Kreisstadt Neunkirchen, nicht konterkariert werden, sondern vielmehr zu einer Steigerung der objektiven Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beigetragen wird. Der Rat der Kreisstadt Neunkirchen fordert daher die Bundespolizei auf, die Wachstation vor allem in den Abendstunden regelmäßiger als bisher zu besetzen bzw. auch durch Fußstreifen auf dem Bahnhofsgelände präventiv tätig zu sein, um Vorfälle wie zuletzt am 19. Januar 2013 zu verhindern. Hilfsweise ist die Installation einer Videoüberwachungsanlage zu prüfen.“



Abschiedsstimmung im Ratssaal

Foto: Kreisstadt Neunkirchen

Herzenssache Kultur

Dr. Peter Bierbrauer verabschiedet

In der jüngsten Stadtratsitzung wurde der Leiter der Kulturgesellschaft Dr. Peter Bierbrauer verabschiedet. OB Fried würdigte den scheidenden Kulturmanager, der in seiner bescheidenen und ruhigen Art die teils stürmischen kulturellen Entwicklungen der Stadt seit 1990 begleitet hat. Der promovierte Historiker kam 1990 als Kulturbeauftragter nach Neunkirchen, 1995 wurde er Geschäftsführer der damals neu gegründeten Kulturgesellschaft. „In dieser Zeit hat der gebürtige Hostenbacher in Neunkirchen eine neue Heimat gefunden. Bei seiner Arbeit hat Bierbrauer stets die Menschen dieser Stadt, ihr kollektives Bewusstsein, ihre Tradition und ihre Struktur geprägt. Vom Angebot der VHS über das Programmangebot im Bürgerhaus und dem Stadtfest bis hin zum Kulturentwicklungsplan“, so OB Fried. „Neunkirchen und seine Menschen waren

und sind immer ein Grundpfeiler im kulturellen Wirken von Peter Bierbrauer. Neunkirchen ist und bleibt seine Stadt! Also: Integration erfolgreich gelungen!“ Peter Bierbrauer hat federführend den Kulturentwicklungsplan, der die Basis der städtischen Kulturpolitik ist, erarbeitet. Er hat mit dem Team der Kulturgesellschaft und den zahlreichen Partnern die Kulturagenda mit den Neunkircher Nächten, Designpreis, Literaturtage, Jazz-Reihe, Entwicklung der Städtischen Galerie, Ausbau der VHS, Musikschule, Musicalschule, Betrieb der neuen Gebläsehalle und vieles mehr mit professioneller, aber auch mit persönlicher Leidenschaft geprägt. Der Kultur und den Menschen dieser Stadt wird er weiterhin erhalten bleiben und in unterschiedlichen Funktionen aktiv sein, sei es im Kulturverein, dem Förderkreis Städtische Galerie oder dem Historischen Verein.



Foto: Stadt Neunkirchen

Herzlichen Glückwunsch

Auguste Riegel aus Wiebelskirchen feierte im Kreis der Familie ihren 100. Geburtstag. Dazu überbrachten Oberbürgermeister Jürgen Fried und der Ortsvorsteher Rolf Altpeter die besten Glückwünsche, auch von Rat und Verwaltung. Die rüstige Rentnerin stammt aus dem Hunsrück, lebt bei der Tochter und dem Schwiegersohn. Sie erfreut sich guter Gesundheit.

Amtliches

Ausschreibungen

Die Kreisstadt Neunkirchen schreibt folgende Leistungen öffentlich aus:

**Umbau KiTa Hangard - Maler- und Lackierarbeiten
Umbau KiTa Hangard - Schlosserarbeiten
FWGH Wellesweiler - Putzarbeiten**

Nähere Informationen - und kostenloser Download der Bewerbungsunterlagen unter www.neunkirchen.de

Neunkirchen, 27.03.2013
Fried, Oberbürgermeister

Kulturbrücke Kino

Premiere war ein voller Erfolg

Mit dem Dokumentarfilm „Deutsch aus Liebe“ startete im Kommunikationszentrum KOMM die Kinoreihe „Kulturbrücke“. Initiiert wurde das Projekt vom Integrationsbeirat in Kooperation mit dem Stadtteilbüro und dem Integrationsbeauftragten der Kreisstadt.

Das neue Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Medium Kino eine weitere Plattform zum besseren Verständnis und Zusammenleben von Deutschen und Migranten zu etablieren. Über 100 Besucher fanden den Weg ins KOMM.

Darunter auch die Autorin und Regisseurin des Dokumentarfilms, Barbara Trottnow, die zur Vorstellung ihres Films eigens aus Mainz angereist war. Den Film voller Emotionen und fesselnder Bilder würdigte das Publikum mit ausgiebigem Applaus. Das anschließende Filmgespräch mit der Regisseurin wurde von vielen Gästen genutzt, um auch über eigene Migrationserfahrungen zu berichten. Der Film erzählt die Geschichte von

drei jungen Türkinen, die am Goethe-Institut in Balkesir einen Deutschkurs besuchen. Von einem erfolgreichen Abschluss hängt ihre Familienzusammenführung ab, denn sie beabsichtigen, in Deutschland lebende Türken zu heiraten und zu ihnen zu ziehen. Einigen Zuschauerinnen erging es genauso. Sie erinnerten sich, mit welchen Schwierigkeiten sie anfangs in einer neuen und fremden Umgebung konfrontiert wurden. Der Integrationsbeauftragte Zeljko Cudina über die Premiere der Kulturbrücke: „Ich bin überwältigt, wie viele Gäste gekommen sind. Die Atmosphäre war einzigartig, genauso wie das von der Internationalen Frauen-Koch-Gruppe gestaltete Begleitprogramm, für das ich mich herzlichst bedanken möchte.“ Die Internationale Frauen-Koch-Gruppe, die einmal im Monat in der Katholischen Familienbildungsstätte zusammenkommt, sorgte für die kulinarische und dekorative Umrahmung der Veranstaltung.



Integrierendes Publikumsgespräch

Foto: Kreisstadt Neunkirchen

Das Abfall-ABC hilft

Broschüre für umweltgerechte Entsorgung

Mit dem Neunkircher Abfall-ABC bietet die Stadtverwaltung grundlegende Informationen zur Entsorgungslandschaft in Neunkirchen. „Die Abfallentsorgung ist eine Angelegenheit, mit der man sich sicherlich nicht allzu gern befasst“, so Oberbürgermeister Jürgen Fried, „aber dennoch ist es ein Thema, über das man informiert sein sollte.“

Vor dem Hintergrund der Veränderungen im Bereich der Hausmüllentsorgung durch die Einführung des Ident-Systems und der damit einhergehenden Gebührendiskussion hat sich der Verwaltungschef zur Neuauflage des Neunkircher Abfall-ABCs entschlossen. Damit soll den Bürgern eine Hilfestellung gegeben werden, um die Abfälle so zu kanalisieren, dass diese sowohl kostengünstig als auch gesetzeskonform entsorgt werden können.

Im Neunkircher Abfall-ABC wird auf rund 40 Seiten in verständlicher Weise dargestellt, welche Entsorgungswege in Neunkirchen für die entsprechenden Materialien vorgesehen sind, und dass eine ordnungsgemäße Entsorgung im Grunde ganz einfach ist. Jeder Entsorgungsweg ist einzeln beschrieben und zudem sind die zugehörigen Abfallarten nochmals angegeben. Darüber hinaus werden Ansprechpartner für weitergehende Fragen benannt. Ergänzt wird die Broschüre durch eine tabellarische Übersicht. Darin

werden einzelne Abfallarten in übersichtlicher Weise dem oder den entsprechenden Entsorgungswegen zugeordnet.

Sollten sich weitere Fragen ergeben, steht die städtische Abfallberatung unter Tel. (06821) 202-228 und -229 gerne zur Verfügung.

Das Neunkircher Abfall-ABC ist bei den jeweiligen Ortsvorstehern, an allen Geschäftsstellen der Sparkasse Neunkirchen im Stadtgebiet sowie an folgenden Stellen kostenlos erhältlich:

Rathaus, Bürgerbüro und Infotheke; Zentraler Betriebshof, Fernstraße 1; Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft GSG, Oberer Markt 12; Stadtteilbüro, Kleiststr. 30 b; Die Lakai, An der Lakaienschäferlei 1; Stadtbücherei, Lutherstr. 10; Neunkircher Kulturgesellschaft, Marienstr. 2; Kundenzentrum der Neunkircher Verkehrsgesellschaft, Lindenallee 2; Wertstoff-Zentrum Neunkirchen, Grubenstr. 4; Heimatstube Heinitz, Grubenstr. 139; Ambulanter Pflegedienst Kirsch, Grubenstr. 95 c.

Das Neunkircher Abfall-ABC



Umweltgerechte Entsorgung in der Kreisstadt Neunkirchen

NEUNKIRCHER FRÜHLING

7. April 2013, in der City

Tolle Aktionen, Attraktionen und Aussteller

Für Jung & Alt abwechslungsreiche Unterhaltung

Frühlings-Gewinnspiel mit attraktive Preisen

Bühnenprogramm mit SR3

Moderation: Eberhard Schilling

THE GAMBLER

Mitreibender Rock'n Roll der 50er und 60er

ZUMBA-SESSION

mit Liliya Pavlova (Aktiv-Gesundheitspark)

Weitere Highlights

Neue Gebläsehalle Neunkirchen

Tag der offenen Tür mit Führungen

Verkaufsoffener Sonntag

von 13 bis 18 Uhr

SR3
SAARLANDWELLE
Hören, was ein Land heißt.



KREISSTADT
NEUNKIRCHEN
Die Stadt zum Leben



Grünschnittannahme

Mit dem März enden auch die „Winteröffnungszeiten“ des kommunalen Grünschnittannahmeplatzes. Ab dem 1. April bis einschließlich 31. Oktober gelten die „Sommeröffnungszeiten“:

Montag, Mittwoch, Freitag:

14 - 18 Uhr

Samstag:

8 - 16 Uhr

Einlass bis 10 Min. vor Schließung!

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass zur Nutzung des kommunalen Grünschnittannahmeplatzes die aktuellen rosafarbenen Anlieferberechtigungen für das Jahr 2013 mitgeführt werden müssen. Das Personal vor Ort ist angehalten, keine Anlieferung ohne die aktuelle Anlieferberechtigung zuzulassen.

Veranstaltungen 28. März - 3. April

Ausstellungen

bis So, 7. April

„4 Colours 4 Rooms“
Susanne Stähli

Städtische Galerie Neunkirchen
im Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis So, 31. März

„Pinsel trifft Spachtel“

Margot Florsch + Ilse Forster
Rathaus Galerie, Oberer Markt 16
Kreisstadt Neunkirchen

bis So, 31. März,
donnerstags 17-19 Uhr

„Phantastische Reisen“
R. Schmitt und H. Seiffert

Galerie des Künstlerkreises,
Oberer Markt 1
Neunkircher Künstlerkreis

Sport

Fr, 29. bis Mo, 1. April

Kegel-Osterturnier
in Wiebelskirchen

Kulturhaus Wiebelskirchen
TuS Wiebelskirchen-Abt. Kegeln

Sonstige

Di, 26. bis Do, 28. März

Ostereierschießen
beim Schützenverein

Schützenhaus, Ottweilerstraße,
Wiebelskirchen

Fr, 29. März, 19.30 Uhr

Passionskonzert an Karfreitag
in St. Marien

Kath. Kirche St. Marien

So, 31. März, 11 Uhr

Kirchenmusik an Ostern
in St. Marien

Kath. Kirche St. Marien

So, 31. März, 19 Uhr

Kirchenmusik an Ostern
in St. Marien

Kath. Kirche St. Marien

Mo, 1. April

Ostereiersuchen
in Wiebelskirchen

Treffpunkt: Wibelplatz
DLRG Wiebelskirchen

Mo, 1. April, 10 Uhr

Ostereiersuchen
in Wellesweiler

Auf'm Kessel
Hundesportverein

Mo, 1. April, 15 Uhr

Ostereiersuchen
in Wellesweiler

Angelweiher
ASV Wellesweiler

Änderungen vorbehalten

Neunkircher Kulturgesellschaft



Multimedia - Show

Arved Fuchs „Nordpoldämmerung“

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr

Neue Gebläsehalle

Die polaren Zonen der Erde haben den Bad Bramstedter Arved Fuchs in ihren Bann gezogen. Seit mehr als 30 Jahren unternimmt er Reisen in die Arktis und Antarktis. Über seine Expeditionen sind zahlreiche Fernsehdokumentationen und Artikel in Zeitschriften wie „National Geographic“, „GEO“ und „Stern“ erschienen. Doch im Gegensatz zu früheren Unternehmungen berichtet Fuchs heute nicht mehr nur von der Schönheit der Arktis, sondern vor allem von der Verletzlichkeit der Natur. Rund um den Nordpol verändern der Klimawandel, der Tourismus und das Ringen nach Bodenschätzen die Lebensgewohnheiten der dortigen Bevölkerung.

Der Vortragstitel „Nordpoldämmerung“ steht daher sinnbildlich für die einschneidenden Veränderungen in der Arktis - gleichzeitig aber auch für die erfolgreiche Expedition der „Dagmar Aaen“ zur Nordwestküste Grönlands auf den Spuren der historischen Greely - Expedition von 1881 - 84. Vorverkauf 12,- €, Abendkasse 15,- €

